

▶ Nachrichten

Tolle, lange Nacht



Foto: dpa

Berlin – Für die 30. Lange Nacht der Museen hat der Vorverkauf begonnen. Am 28. Januar laden rund 70 Museen und Ausstellungshäuser ein. Erstmals dabei ist der Tränenpalast. Die Nacht steht im Zeichen des Geburtstags von Friedrich dem Großen, der sich am 24. Januar zum 300. Mal jährt.

Durch Böller verletzt

Alt-Glienicke – Beim Hantieren mit einem gefundenen Silvesterböllcher wurde ein 15-Jähriger schwer verletzt. Als er den Böller öffnete, zündete sein Freund (16) ein Feuerzeug an – der Knallkörper detonierte. Der 15-Jährige erlitt Verletzungen an der linken Hand und ein Knalltrauma.

Der neue Präsident?



Foto: dpa-ZB

Berlin – Innensenator Frank Henkel (CDU) will die Hängepartei um das Spitzenamt bei der Hauptstadt-Polizei beenden und einen neuen Präsidenten ernennen – Klaus Kandt (Foto), Chef der Bundespolizei. Henkel hat beim Landespersonalausschuss eine entsprechende Ausnahmeregelung beantragt.

▶ Arche Noah

Conan ... ist ein Jack Russel Terrier-Mix. Er wurde gefunden, ist ungefähr ein Jahr alt und 42 Zentimeter groß. Er mag andere Hunde, kommt aber mit fremden Menschen nicht klar. Verm.-Nr. 11/61812 im Reha-zentrum (Tel. 0157/34061948)



Foto: Tierheim Berlin

Tierheim Berlin,
Hausvaterweg 39, 13057 Berlin
Tierversorgung ist geöffnet:
Mo.-Fr. 11-17 Uhr, Sa.-So. 11-16 Uhr

Marzahner Inkasso: Jetzt kommt der Geldeintreiber vom Amt

„Altor“ heißt die Inkasso-Firma, die den Zuschlag vom Bezirk erhielt.



Foto: imago

Firma kaufte Mietforderungen vom Bezirk und macht ab sofort Druck

Marzahn-Hellersdorf – **Schuldner aufgepasst! Marzahn-Hellersdorf hat als erster Bezirk ein Inkasso-Unternehmen in die Spur geschickt, um offene Forderungen einzutreiben.**

Inkasso-Firmen konnten sich beim Bezirk ums Geld-Eintreiben bewerben (KURIER berichtete). Anfang Dezember bekam die Firma „Altor“ den Zuschlag. Der Bezirk verkaufte der Firma

13 Mietforderungen in Höhe von insgesamt 262 000 Euro. Dafür kassierte Marzahn-Hellersdorf 55 000 Euro. Das Inkasso-Unternehmen darf das eingetriebene Geld behalten. Ein schlechtes Geschäft für den Bezirk?

„Nein. Das Geld war intern schon als nicht mehr einbringbar abgeschrieben“, erklärt Steffen Färber, Leiter der Finanzabteilung von Marzahn-Hellersdorf. Gestern gingen „Goodbye Let-

ters“ an die Schuldner raus. Mit diesen Briefen informiert das Bezirksamt sie, dass „Altor“ nun die Forderungen stellt. Die Inkasso-Firma darf laut Vertrag per Post und Telefon Druck machen. Ob die Drücker es dabei belassen, wird sich zeigen. Bis jetzt hatte der Bezirk eher mit Datenschutz-Bedenken zu kämpfen.

Bei 13 Millionen Euro offenen Forderungen in Marzahn-Hellersdorf sind die jetzt eingenom-

menen 55 000 Euro eh nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Dennoch: „Das könnte Modellcharakter haben, auch für ganz Berlin“, meint Färbers. Er will dem Abgeordnetenhaus einen Bericht dazu vorlegen.

Wenn in Marzahn-Hellersdorf übrigens alle Schuldner ihre Rechnungen begleichen würden, hätte der Bezirk statt 26 Millionen „nur“ noch 13 Millionen Euro Schulden. SKA

16 Pfoten auf Tour mit TV-Star Kessler



Foto: dpa/Imago

Ab 17. Februar sendet der RBB die Abenteuer von Michael Kessler und den vier Huskys. 2011 lief der Comedy-Star mit einem Esel durch die Mark.



Berlin/Potsdam – Comedian Michael Kessler ist wieder auf Tour durch Brandenburg: Mit einem Husky-Gespann macht sich der „Switch“-Star diesmal für den RBB auf den Weg von Potsdam in die Lausitz.

Hoffentlich wird das Wetter bald besser, sonst sehen Kessler und seine vier Huskys bald aus wie begossene Pudel. Die Schlittenhunde ziehen Kessler auf Rollen von Potsdam über das Nuthetal und die Parforceheide

über den Naturpark Dahme bis in den Spreewald und die Oberlausitz.

200 Kilometer möchte der preisgekrönte Schauspieler (machte für den RBB schon die „Nachtaxe“ und spazierte mit dem Esel durch die Mark) in zwei Wochen zurücklegen und dabei viele nette Brandenburger treffen. Also, keine Angst, falls Sie in den kommenden Tagen von einem Hundeführer angesprochen werden!